

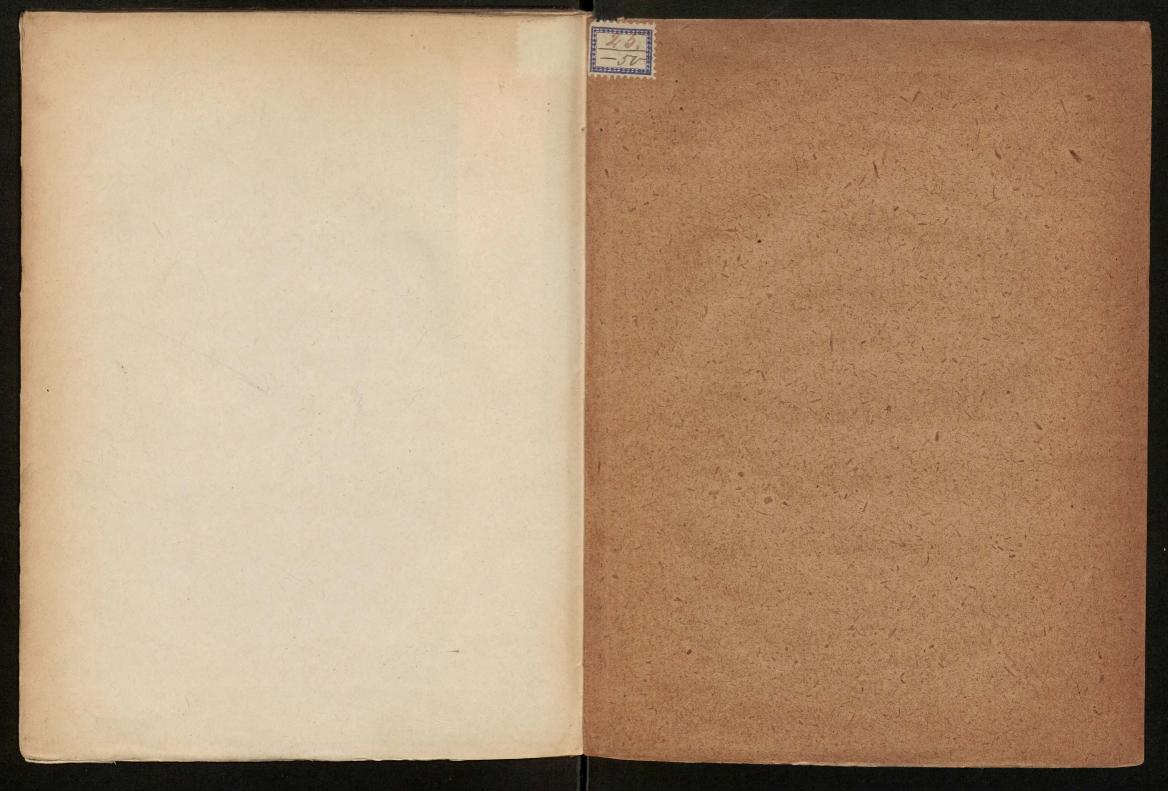
gebet in Wriegesgefahr 1649.



Uc 9476

Biblioteka Jagiellońska

Stdr0015409



## Win Christlich allgemein Bebet/

Welches in gegenwertiger grossen Krieges. Gefahr der löblichen Fron Polen, wieder alle derselben Feinde, in den Kirchen des Hertzogthumbs Preussen, nach der Predigt/zuhalten/ angeordnet ist/

Auch einem sedern in seinem Hause ond Herken andächtig zu beten treulich anbefohlen wird.

Wostehe Gott auff/ das seine Zeinde zerstreuet werden. Psal.68.



Königsberg/ gedruckt ben Pasche Mensen/ Im Jahr Christi 1649. Eine furge Vermahnung zur Busse.

Bebe Freunde in Christo dem HErrn/Es ist numehr Landkundig vnd sol auch niemanden unter vne verborgen fenn/ daß die lobliche Crone Dolen/durch unverhofften Ginfall der Rein. De/mit vieler taufend Chriften Blutvergieffung/vñ anderer Eprannen, unlangst angegriffen worden; Darumb ist numehr hohe Zeit / von Herken ware Buffe zuthun/ dazu Euch den icho der Allmachtige Sott, und unfere gnadigfte bobe Landesfürfiliche Dertschafft ermahnen leffet/ auch ernftich befielet/ daß ibr/fonderlich in diefer Noht vn Gefahr/allerlen überfluß an effen, trincken, fleidern ond alle andere appigkeiten gang abstellen/nüchtern vnd maffig les ben/ euch für Gott von Herten demutigen / vnd zu ibm befehren follet/auff daß ihr alfo geschickter sein möget zu einem andachtigen Gebete wieder gedach. te boßhafftige Feinde, vnd für unsern gnadigften König bag ihm Gott Glud und Sieg zu unferm Schut, verleihen wolle; Befehret euch demnach jum Heren unferm GOtt von gangen Herhen! mit faften / mit weinen und flagen Bureiffet cure Herhen, und nicht eure Rleider, und befehret euch jum Derin eurem Bott. Den Er ift guadig auff og er unfere Miffethat dempfesond alle unfere Gunond Frieden über uns fomentaffe: Infolder Buß ond Andacht erhebet mit mir eure Herken on betet:

Mich. De in die Tiefe des Meeres werfer und feinen Gegen D Ewio

vHs 1196492

Riblioth Regia Berolinensi

## Gebete.

Ewiger Allmächtiger GOtt/ vnd Vater unfers Heren Jesu Christi du Gott der Ge. rechtigfeit du haft in deinem S. Befete durch Deinen Diener Mosen/ Deinem Bolde antundigen laffen, wo es beiner Stimme nicht gehorden, vnd Deuc Deine Gebote und Rechte nicht halten wurde / Go 28. woltestu sie mit dem Fluch schlagen, mit allerlen aeifilicen und leiblichen Strafen belegen/ und dag Levie. Rachschwerdt über sie bringen, daß deinen Bund rechen fol. Diefe beine Drawungen haffu auch anugsam war gemacht / nicht allein an Juda vnd Berufalem/wie auch an dem benachtbarten Teutsch. landes welche du umb ihrer Gunde willen s durch den blutigen Krieg verwüßet haft: Sondern Die Reige wil numehr auch an die lobliche Gron Dolen und bero einverleibten Lande, unter welchen wir auch begriffen fenn / tommen : Sintemal dieselbe durch eine gewaltsame Emporung/ einen schrecklis chen Einbruch machtiger Scinde erlitten / welche mit Raub / Brandt und Mordt deiner Chriften, Pfal. Blut / wie Wasser / vergossen / grausam zerrüttet 7%und verwüstet worden. Nun lieber Gott und Bater/ folche schwere Landstraffen haben wir mit unfern Gunden gar wol verdienet. Denn wir haben den Augen deiner Majestet wiederstrebet/find, gottloß gewesen und von deinen Geboten und Rech! )(11

Rechten gewichen, haben nur allzusehr dich zu ges rechtem Borne und wolverdieneter Straffe bemos gen/ welches alles uns denn herhlichen leid ift.

Du aber/ D getreder Bott und Vater / Gife nicht an unfere groffe Gunde vnd Miffethat / fons dern deine grundlose Gnade und Barmberhigfeit; Dende an dein heiliges theures Wort/ welches du ung/ auß Baterlicher Gnade/ lauter ond rein aeges ben haft / Vergiß nicht deines Erbtheiles/welches dein lieber Sohn/unser Henland JEsus Christus mit seinem theuren Blut erkauffet hat, Auf wels dem une diese machtige/grimmige Feinde außzus ftoffen gedenden. Derowegen/ D gnadiger Gott ond Bater / bitten wir nun/ im namen deines eine gebornen lieben Sohnes unsers Heren Jesu Christi / vnd schreien zu dir / in wahrer Buß vnd Reulomb Errettung und Suiffe. Ich mache voch ieto auff ond heilige beinen Namen / Errette Die Ehre deines lieben Sohnes / schäße du uns vnd streitte für deine arme Christenheit / damit diese graufame Reinde nicht fagen mogen; Wo ift nu joel. ihr & D & Et Laß unter Diefen unfern Seinden fund werden die Rache des Blutes deiner Knechte/ Pl.79. das vergossen ift. Ja du König der Ehren JEsu Chrifte, der du ficeft zur Rechten deines himlischen Eph.1. Baters ond herscheft über alle Fürstenthumb Gewalt/Macht/Herischafft/ vnd alles/ was genande

mag

mag werden im himmel auff Erden/ bind unter der Erden: Gen du fru ein ftarcfer Arm, vnd gewalti. Efa. ger Schutz ber loblichen Erone Polen und unfer 34 aller/wieder die obgedachte und alle andere Feinde:

Beweiß deine Macht Derr Jesu Christ/ Der du HErr aller Herren bist/ Beschirm bein arme Christenheite

Daß sie dich lob in Ewigkeit.

Soutte demnach beinen Grun auff bie Seinber Die Deines heiligen Namens mißbrauchen/ond vertilge fie Mache fie wie einen Wirbel/wie Stoppeln Pfall für dem Winde/Verfolge fie mit deinem Wetter/ond 82 erschrecke fie mit deinem Ungewitter/ Mache ihre blutdurftige Rahtschläge zur Narheit wie Dichito. 2. Same phels, und ihre Angesicht vol schande/ Go werden is. fie erkennen / daß du mit deinem Namen beiffeft: HERR alleine vnd der Hochfte in aller Belt.

Hergegen aber sihe gnadiglich auff deine Dienere/ Bufern gnadigsten Kontg und daß gante Chriftliche Deer / welche ieto / in nicht geringer Noht und Gefahr fteben und die fcwere Krieges. Arbeit / dem Baterlande zum beften / ertragen vnd außsiehen muffen / Gen du eine feurige Maur umb sie her / vnd erzeige dich herelich darinnen, Behute fie doch wie einen Augapffel im Auge/ Beschirme sie unter dem Schatten beiner allmächtigen

)( iii

Band wieder ihre Feinde und wieder alle die / wels de sich gegen Ihre Kon. Mant. und die löbliche Crone freventlich setzen und emporen.

Stärcke aber unfern gnädigsten Konta mit der Rrafft auß der hohe, und mache das Schwerdt, welches du Ihrer Kon. Mant. felber in die Hand gegeben, ficghafft, Wohne 3hr ben mit deinen heis ligen Engelen / Den himlischen Deerscharen vnd ftarcten Selden/ durch diefelbe begleite fie an allen Orten und Enden / und verleihe 3hr Bluck und Sieg/ wieder mehrgedachte Ihre und der loblichen Gron Polen Feinde/ Und gib durch deine allmach. tige Gnadenhand daß Ihre Königl. Mant. fambt dero gangem Heer / mit guter Gefundheit / vnd gludlichem Triumph / zu rechter Zeit/ nach Hause gelangen / vnd bero Koniglichen Ehron zu langen Jahren ruhiglich befigen und friedlich regieren mo. gel. Und also wir und unsere Nachkommen / unter ihrem Schuts dein heilig und feligmachend Gotte liches Wort / in guttem Friede behalten / in einem bußfertigen newem Leben mandelen / und dich une sern Sott und Allmächtigen Schutheren/ bendes Ordin. allhie in deiner Gemeine, alf dort in ewiger Freud

Eccl. ond Herzligfeit loben und preifen mogen.

In dessen behüte vns vor allem Anlauff der Feinde/auff daß wir kein Wafen der Feindschaffe fürchten / die wir ung auff deinen Schutz verlaf. fen / Schaffe und erhalte allen unfern Grenten Pfal. Bried vnd fegene unß vnd unfere Rinder drinnen.

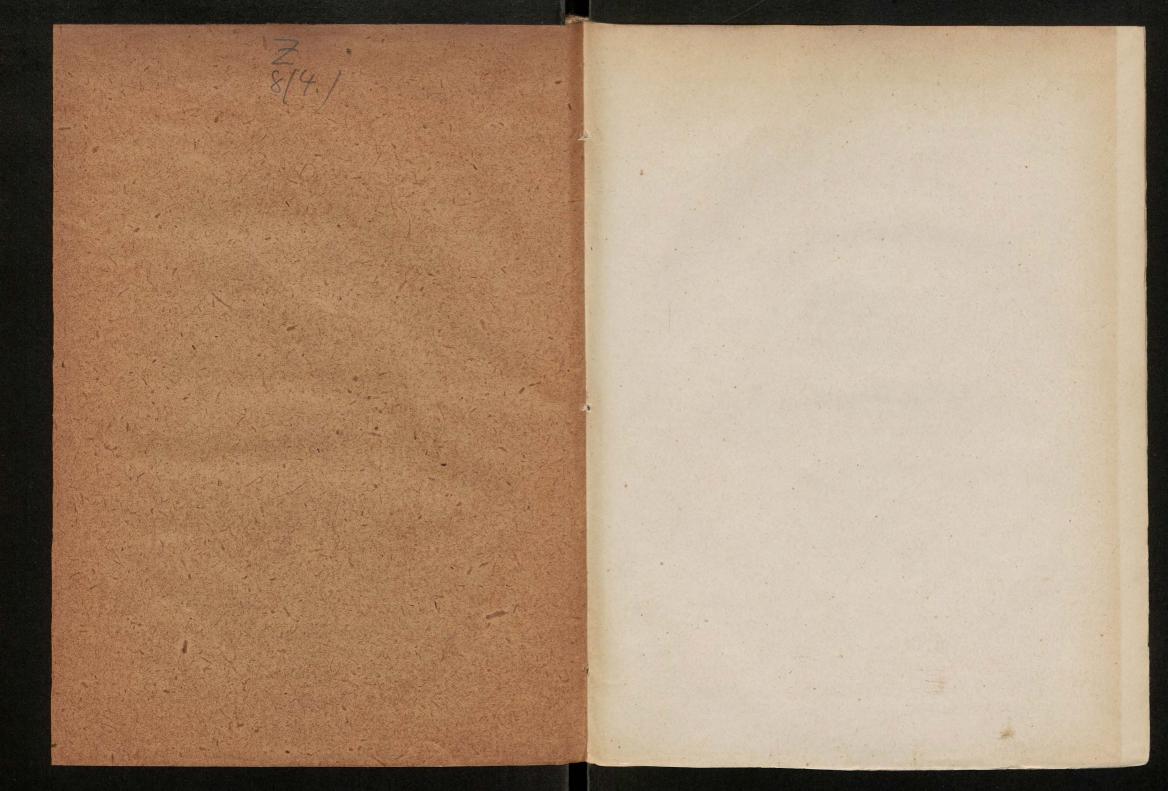
Sold unfer Bebete, weil du es geheiffen ond zu erhören vertröftet haft / wolleftu / lieber Bott und Bater / in allen Gnaden erhoren und geweh. ren / wie wir glauben und trauen umb deines lieben Sohnes unfere DEren und Denlan.

des Zesu Christi willen/ UMEN.



P.63.

Octors and Something from Something to the continues. and training affects, around the managers, and the all compared to more a respect to some transfer and inchestion and inches and explain



Gesch. Polen 165.

A. Heidelmann Buchbinder Friedrichstr. 105 s.

